

colaum de Cusa decretorum doctorem, magistros Iohannem de Montenigro et Iohannem de Turrecre- 15  
mata ordinis predicatorum magistros in theologia incorporatos huic sacro concilio Basiliensi et qui diu in  
eodem personaliter permanserunt, quem de Turrecremata ipse dominus Eugenius misit in ambassiatam  
ad serenissimum dominum regem Castelle, et de hoc atque de contentis in ipso articulo est publica vox et  
fama (f. 109<sup>r</sup>).

*Der am gleichen Tag befragte Zeuge* magister Matheus de Beke decanus ecclesie beate Marie Traiectensis 20  
Leodiensis diocesis secretariusque . . . Brande cardinalis Placentini *sagt aus*: se de contentis in eisdem arti-  
culis nichil scire (f. 112<sup>v</sup>). *Nachträglich befragt*, si ipse testis cognoscit dominos Dignensem et Portugalen-  
sem episcopos et Nicolaum de Cusa, Henricum de Diest et Rodericum decanum Bracarensem<sup>1)</sup>, *antwortet*  
*er*: quod sic. Interrogatus, si ipsos vidit in dicto concilio Ferrariensi, dixit, quod sic (f. 115<sup>r</sup>).<sup>2)</sup>

---

6 fieret: fieri.

---

<sup>1)</sup> Rodericus Didaci; s.o. Nr. 329 mit Anm. 1.

<sup>2)</sup> Es fällt auf, daß diese Aussagen zu der in Punkt 40 erhobenen Anklage selbst nicht näher Stellung nehmen. Sie wird erst in weiteren Aussagen teils durch konkrete Beispiele, teils durch ausdrückliche allgemeine Bekräftigung als zutreffend bestätigt, doch wird NuK dabei nicht mehr genannt. Offenbar konnte man ihm nichts anlasten.

#### 1438 Mai 9, <Ferrara>.

Nr. 353

*Eintragung im kurialen Taxregister über Lesung einer Bulle für NuK.*

*Or.:* ROM, Arch. Vat., Taxae 5 f. 146<sup>v</sup> (mitgeteilt durch H. Diener).

Nicolaus de Cusa. xi, xiii fl. i.<sup>1)</sup>

---

<sup>1)</sup> Es handelt sich gewiß um die Taxen für die Bulle, die aufgrund der Supplik Nr. 350 von 1438 IV 16 über das Lütticher Domkanonikat ausgestellt wurde. Zu Charakter und Funktion der Serie 'Taxae' und ihrer Einträge s. H. Diener, Die großen Registererien im Vatikanischen Archiv (1378-1523), in: Quellen u. Forsch. aus ital. Archiven u. Bibliotheken 51 (1972) 356-358.

---

#### <1438 Mai 10 / 30, Wien.><sup>1)</sup>

Nr. 354

*Kg. Albrecht bestätigt den durch die Gesandten des Basler Konzils, B. Iohans von Lübeck und Nic-  
las (Nicklas), Propst zu Münstermaifeld, 1436 in Regensburg verlängerten Frieden im bayerischen  
Fürstenstreit.*<sup>2)</sup>

*Kop. (15. Jb.):* MÜNCHEN, HStA, früher: Fürstenbücher VIII, jetzt: Kurbayern, Äußeres Archiv 1947  
f. 22<sup>r</sup>-23<sup>r</sup>; MÜNCHEN, HStA, Neuburger Kopialbuch 8 f. 262<sup>v</sup>-263<sup>r</sup>.

*Erw.:* Regesta Imperii XII 24f. Nr. 64.

*Zum Vollzug des von K. Sigismund festgesetzten<sup>3)</sup> und durch Vermittlung der Konzilsgesandten 1436 verlängerten  
Friedens, daz aber nicht beschehen, sunder an uns gestorben und zu slichten gevallen ist, nimmt er des weite-  
ren Hg. Ludwig (VII.) von Bayern in seinen Schutz und setzt Hg. Friedrich (IV.), im Falle seines Todes Hg. Sig-  
mund von Österreich, sowie die Grafen Ludwig (I.) und Ulrich (V.) von Württemberg als Schirmherren ein.*

---

<sup>1)</sup> Zum Datum s. Regesta Imperii XII 25 zu Nr. 64.

<sup>2)</sup> S.o. Nr. 266. Mit dieser neuen Aktion von 1438 hängen wohl die notariellen Transsumierungen von Nr. 265 und 280 zusammen, die 1438 IV 2 bzw. III 31 auf Veranlassung Hg. Ludwigs hergestellt worden sind; vgl. die Überlieferungsangaben zu Nr. 265 und 280.

<sup>3)</sup> S.o. Nr. 266 Anm. 3.